



Nr. 11

Mai 1937

1. Jahrgang

Aus der Andacht

anlässlich des Kirchganges der Konfirmanden am 25. April 1937, Sonntag Cantate.

Von Pastor Freyer.

2. Tim. 2, 8 a „Halte im Gedächtnis Jesum Christum!“

Liebe Gemeinde, liebe Konfirmanden!

„Halte im Gedächtnis Jesum Christum“, so hat Luther in unübertrefflichen Worten den griechischen Text: erinnere dich an Jesum Christum, übersetzt. Halte im Gedächtnis Jesum Christum, das ist vielmehr als ein gelegentliches Erinnern, das heisst: Dein ganzes inneres Leben sei beherrscht von diesem Jesus Christus, dass du gar nicht ohne ihn sein kannst.

Ich habe einmal gelesen von Hermann Öser und seiner Wirksamkeit unter den jungen Lehrerinnen, die er erzog. Bei einer Prüfung sagte ein Examinator zu ihm: wie merkwürdig, die Mädchen sprechen ganz in Ihren Ausdrücken. Öser antwortete: „das ist nichts Gemachtes und Erkünsteltes. Meine Schülerinnen sprechen so, weil es ihnen zur zweiten Natur geworden ist.“ Und das blieb bei ihnen allen so, die an ihm hingen. Sie haben diese zweite Natur behalten ihr Leben lang. Wer zu ihnen heute tritt, merkt an ihrem Zimmer, an ihrer Art, die Kinder zu behandeln, an ihren Büchern, die sie lesen, an ihren Augen, mit denen sie Natur und Kunst betrachten, seinen Geist. Sie haben ihr Gepräge von ihm empfangen. — Und das meint Paulus mit dem Worte: halte im Gedächtnis Jesum Christum. Christus soll uns zur zweiten Natur werden.

Ein berühmter Prediger hat einmal gesagt: Christ sein ist ein beständiges Horchen auf das, was Christus uns zu sagen hat, ein stetes Nehmen aus der Fülle dessen, was er uns zu geben hat, ein stetes Kleinwerden unter seiner herrlichen Grösse, stetes Schöpfen aus dem Quell des Lebens, der aus ihm quillt in die Ewigkeit hinaus! — Jesus will uns zu Ewigkeitsmenschen machen.

Wie wenn Menschen durch einen dunklen Felsengang gehen und durch einen schmalen Spalt mit einem Mal hinaussehen in ein blühendes, lachendes, sonnenüberschienenes Alpental, sie schreien auf, so schön ist das — so geht es einem, dem die Augen über Jesus aufgehen.

So ist es in Jesus Nähe! Man hält es einfach nicht neben ihm aus, so lange man bleibt, wie man ist. Entweder er oder ich heisst es da. Aber wer es wagt zu sagen und zu entscheiden: er, dem geht in seinem Leben die Sonne auf!

In ihm ist das Leben erschienen, das kraftvolle, lebensstarke Leben! Ein Überfluss an Kraft, Freudigkeit und Friede, an Weisheit, an Geduld, Hoffnung, Glauben, an Liebe und Treue, an Güte und Freundlichkeit. An den Mächten, die eine neue Welt schaffen.

Aus diesem Überfluss sollt ihr trinken, liebe Konfirmanden in den kommenden Wochen und Monaten!

Nicht, dass Euch nun in der Gemeinschaft mit Jesus alles Leid erspart würde. Durch das Schwere im Leben reift der innere Mensch, wird das Herz fest! Nicht, dass Eure Geltung und Stellung in der Welt durch ihn gesichert wäre. Darauf kommt es zunächst auch nicht an!

Aber reich kann er Euch machen am inwendigen Leben durch diesen seinen Überfluss, Euch Widerstandskraft geben gegen alle Versuchungen, Tatkraft in den Stunden der Not. Und das alles in nach seinem Bilde geprägten und aus seinem Geist gefestigten Persönlichkeiten! — Möchte er Euch somit den Frieden geben, der unerschüttert durch alle Wechselfälle des Lebens hindurchträgt, der das Leben erklingen lässt in einer freudigen Harmonie der Seele mit Gott und damit das Leben stark und lebenswert macht! Amen.

Schlag täglich deine Bibel auf!

Montags: Matthäus 28; Lied Nr. 77. —
Dienstags: Apostelgeschichte 1; Lied Nr. 70.
— Mittwochs: Apostelgeschichte 2; Lied
Nr. 75. — Donnerstags: Psalmen 91; Lied
Nr. 317. — Freitags: Psalmen 92; Lied
Nr. 188. — Sonnabends: Sprüche 25; Lied
Nr. 85. Sonntags: Evgl. Johannes 1; Lied
Nr. 254.

Dazu im Anhang des Gesangbuches die
Wochengebete.

Das kirchliche Aussenamt

in Berlin hat unter dem 29. Dezember 1936
die folgende Verfügung erlassen:

In den Amtsbereich des bisherigen Ständigen Vertreters der Deutschen Evangelischen Kirche für die La Plata Staaten Propst Marczynski sind alle der Deutschen Evangelischen Kirche angeschlossenen Gemeinden und Synoden in Südamerika — mit Ausnahme der Evangelisch-lutherischen Kirche in Brasilien — einbezogen worden. Er führt die Amtsbezeichnung „Ständiger Vertreter der Deutschen Evangelischen Kirche für Südamerika“ und behält seinen Wohnsitz in Buenos Aires, Esmeralda 162.

gez. Bischof D. Heckel.

Hermann Heydenreich †

In den Mittagsstunden des 6. April verbreitete sich die traurige Nachricht durch unsere Gemeinde und die Stadt, ja durch ganz Brasilien, dass unser grosser Wohltäter, Stifter und Ehrenvorsitzender Herr Herrmann Heydenreich in Braunschweig, wo sein Wohnsitz war, nach langem schweren Leiden heimgegangen sei. Die Fahnen waren eine Woche auf unserer Stadtkirche halbmast gesetzt. Am Sonntag Misericordias Domini, den 11. April gedachten wir seiner als eines treuen Mitgliedes unserer gottesdienstlichen Gemeinde im Vormittagsgottesdienste mit Gebet und dem Gemeindegesang: Christus der ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn; ihm hab ich mich ergeben, mit Freud' fahr ich dahin. Am Ausgang läuteten die Heydenreichglocken zu Ehren ihres Stifters. Unsere Gedanken weilten ja schon die langen Monate und Wochen seines Schmerzenslagers bei ihm und seiner Gattin, unseres Ehrenmitgliedes, Frau Helene Heydenreich, die ihn aufopfernd pflegte und zu seinen Stiftungen sich stets mit freudiger Zustimmung bekannt hat. Nun, da der Tod zu ihm kam, war es doch überraschend und für die, die ihn kannten, wieder der uns Menschen schwer fass-

bare Gedanke, kann es sein, dass das alles vorbei ist, Leben, Liebe, Güte, Gestalt? Wie könnte es anders sein! — Aber solches Denken ist menschlich und darum unzulänglich. Für Gott und die Ewigkeit, für Christus und die Auferstehung gelten solche Gedanken nicht.

Wir nahmen gemeinsam Abschied in einer besonderen Trauerfeier am Dienstag nach seinem Tode in der würdig geschmückten Kirche, wo so viel an ihn und seine Familie erinnert. Orgel und Cellospiel, wie der Gesang unseres Chores rahmten die Feier ein, an der die vier amtierenden Geistlichen unserer Gemeinde beteiligt waren. An solchen Tagen spürt man etwas von dem Troste des Christentumes, der in den ergreifenden Versen Paul Gerhards in Johann Sebastian Bachs gläubigem Tonsatze schwingt: Wenn ich einmal soll scheiden... Wenn mir am allerhängsten wird um mein Herze sein, so reiss mich aus den Ängsten, kraft Deiner Angst und Pein!

Hermann Heydenreich wurde als fünftes Kind seiner Eltern, eines Pfarrerehepaares, im Dörfchen Gremshem in Braunschweig vor 73 Jahren geboren. Einfachheit, Spar-

samkeit und Frömmigkeit, das waren die Gaben, die die Kinder von ihren Eltern in das Leben mitbekamen und die sie gross gemacht haben. Auf der alten Schule, dem Martino-Catharineum in Braunschweig, auf der schon der grosse Koloniebegründer Blumenau vor ihm sein Reifezeugnis erhalten hatte, erhielt auch Hermann Heydenreich seine Ausbildung für das Leben. Er ergriff den Apothekerberuf, nachdem er 1889 sein Staatsexamen abgelegt hatte. Während er noch studierte, hatte sein ältester Bruder Daniel hier in São Paulo ein Geschäft gegründet, das von den Kunden den Namen Casa Allemã erhielt. Nach dieser Bezeichnung "Casa" sind bis auf den heutigen Tag viele Handelsunternehmen hier so genannt worden. 1890 liess Daniel seinen Bruder Hermann nach hier kommen, da das Unternehmen, das von 4 Brüdern Heydenreich geleitet wurde, immer grösser wurde. So sattelt Hermann um und ist nun seit 1890 bis 1910 als tüchtiger und erfolgreicher Kaufmann tätig gewesen. In diesem Jahre zog er sich von den Geschäften zurück, um in Braunschweig ein der Bildung, der Kunst und der Wohlfahrt gewidmetes Leben zu führen. Schon 1906/07 hatten sich die Brüder Heydenreich hervorgetan, als sie das Grundstück, auf der heute die Stadtkirche in der Rua Visconde Rio Branco steht, ausser einer beträchtlichen Summe zum Baue der Kirche und des Pfarrhauses schenkten. Nun verfolgten sie unermüdlich den Ausbau der Gemeinde und beteiligten sich selbst am Gemeindeleben vor allem durch ihr gutes Beispiel im Gottesdienstbesuch am Sonntagvormittag. Im Jahre 1928 erfolgte die grosse Hermann und Helene Heydenreichgeldstiftung sowohl für die Deutsche Schule Olinda wie für unsere Kirchengemeinde. Denn der Stifter wusste wohl Bescheid über den Zusammenhang von Schule und Kirche. Gleich-

zeitig schenkten die Stifter unserer Gemeinde das jetzige Heydenreichgelände in Paraiso, auf dem das Pfarrhaus und das Heydenreichhaus erbaut werden konnte. In den späteren Jahren ergänzte das Ehepaar diese Stiftungen durch eine Anzahl von anderen Schenkungen, die es ermöglichten ein zweites Pfarramt hier einzurichten, dem inzwischen schon ein drittes und viertes gefolgt sind. Nun hat er es nicht mehr erlebt, dass das in Paraiso jetzt nahezu fertiggestellte Gemeindehaus, dem wir den Namen „Hermann und Helene Heydenreichhaus“ gegeben haben, seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Aber Pfarrhaus, Heydenreichhaus und später die zu erbauende Kirche werden unserer Gemeinde immer vor Augen halten, was Hermann Heydenreich an ihr getan hat. Bis zuletzt hat er sich um viele Einzelheiten unserer kirchlichen Arbeit gekümmert. Wie hatte er teilgenommen an den Plänen, ein grösseres Wartburghaus zu mieten! Und als es sich endlich in der Rua Conselheiro Nebias 363 gefunden hatte, war er einer der ersten, der es ausstatten half. Unsere Pfarrbücherei verdankt ihm manches wertvolle Buch der letzten Jahre. Seine letzten Stiftungen kurz vor seinem Tode waren 5 neue Bänke in der Stadtkirche, eine elektrische Glockenläutemaschine, Möbeleinrichtungen für die Pfarrhäuser nebst einer Summe für die Herstellung der Orgel. So war er immer der Gebende, der der Allgemeinheit selbstlos gedachte. Wieviele Schulen, Kirchen, Heime, Vereine und Einzelpersonen hier und in Deutschland sind nicht von ihm bedacht worden! So war der Bibelspruch bei seiner Trauerfeier für ihn recht gewählt: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein! Wir aber wollen uns bemühen sein Werk zu verwalten als Christen, die von seinem Vorleben zu lernen haben.

Aus der Gemeinde für die Gemeinde.

Das „Kreuz im Süden“ unser evangelisches Gemeindeblatt geht nur denen zu, die es wünschen oder durch Schulkinder zu erreichen sind. Es erhält sich durch die freundlichst zur Verfügung gestellten Anzeigen unserer Geschäftsleute und durch freiwillige Gaben. Es will ein Band schlingen um die Mitglieder unserer grossen Kirchengemeinde und bewusst evangelisches Christentum verbreiten in unserer Muttersprache. Deswegen bitten wir das Blatt nicht achtlos wegzuwerfen, sondern weiterzugeben. So tut man damit noch einen Dienst an seiner Kirche und seinem Nächsten. Unsere oberste Behörde in Berlin, das Kirchliche Aussenamt, schreibt: Für die Zusendung des Gemeindeblattes der deutschen evangelischen Gemeinde São Paulo „Kreuz im Süden“ danken wir verbindlichst und geben dem Wunsche Ausdruck, dass das Blatt durch möglichst weite Verbreitung dazu beitragen möge, in der Gemeinde kirchliches Leben zu fördern.

Ein wichtiges Glied in unserer kirchlichen Arbeit ist die kirchliche Presse. Bibeln, Neue Testamente, Gesangbücher, Katechismen, Gebetbücher, aber auch verschiedene Blätter wie der „Mitkämpfer“, der „Bilderbote“ für das Evangelische Haus, die „Deutschen Evgl. Blätter für Brasilien“ u. a. werden regelmässig der Gemeinde angeboten und vertrieben. Dankbar sind wir für Zustellung von Gemeindeblättern aus der alten Heimat, die der eine oder andere sicher aus Deutschland oder seiner Heimat bekommt. Sie werden wieder weiter

gegeben. So treiben wir Schriftenmission in Stadtteilen, die unsere Kirche kaum dem Namen nach noch kennen. Bitte helft mit, in dem ihr uns christliche Schriften abgibt, die weiter verteilt werden. (Rua Visconde do Rio Branco 55). Wie in der alten Heimat dieser Bitte entsprochen wird, zeigt folgender Bericht aus Thüringen:

Dank für erfüllte Bitte: In dem kirchlichen Heimatblatt vom 24. Dezember 1936 sprach ich die Bitte um alte Bibeln und Gesangbücher für unsere evangelischen Volksgenossen im Urwald Brasiliens aus. Meine Bitte hat zu meiner Freude einen lauten Widerhall gefunden. Vor einigen Tagen haben wir zwei Kisten mit Büchern an die Sammelstelle in Oeynhausens geschickt. Das Gesamtergebnis der Sammlung betrug 216 Bücher, darunter waren 20 Bibeln, 14 Neue Testamente, 54 Gesangbücher, 17 Katechismen, 50 Erbauungsbücher, 12 Religionsbücher. Aus der Zittauer Gegend kamen 2 nagelneue Bibeln mit folgenden Zeilen: „Da mir das Zeitzer Gemeindeblatt in die Hände gekommen ist, las ich die Bitte um alte Bibeln. Da ich keine alten Bibeln übrig habe, fühle ich mich gedrungen Ihnen zwei neue Bibeln zu schicken. Der Herr möge sie ganz besonders segnen nach der Verheissung, dass sein Wort nicht leer zurück komme, sondern ausrichte, zu was es gesandt ist. Diese seine Verheissung erfülle der treue Gott an all den Büchern, die wir nach Brasilien senden. Viel Kraft und Trost mögen sie denen bringen, denen in Ihrer Vereinsamung Gottes Wort teuer geworden ist. Allen lieben freundlichen Gebern ein herzliches: Gott vergelt's. Föster, Sup.

Ein **Neues Testament** mit grosser Schrift für alte Leute ist auf dem Pfarramt zu verkaufen; ebenso ein wertvolles altes Stück in Folio: Johann Gerhards Gebetbuch.

Die Festtage, die eine grosse Anzahl von Besuchern unserer Gottesdienste bringen, haben wieder gezeigt, wie dringend notwendig wir **Gesangbücher** benötigen. Wir bitten diejenigen, die Gesangbücher besitzen, diese zum Gottesdienste mitzubringen, damit die in den Kirchen vorhandenen Bücher denen ausgeliehen werden können, die keine besitzen. Also bringt zum Gottesdienst, wenn irgend möglich eure Gesangbücher mit! Mit dem evangelischen Kirchenlied ist uns ein wertvoller Schatz gegeben. Sorgen wir dafür, dass die alten prächtigen Kernlieder und ihre Melodien nicht vergessen werden, sondern auch gesungen werden! Lasst eure Kinder daheim **Kirchenlieder** singen!

Auf **Misstände**, die sich allmählich auch bei uns einschleichen, sei hier aufmerksam gemacht: Wir bitten die Kirche als Gotteshaus betrachten zu wollen und nicht als einen Vergnügungs- oder Warteraum wie jeden anderen. Lautestes Sprechen vor, während und nach den Trauungen beeinträchtigt die Würde der Feier. Das Brautpaar soll nicht vor dem Altar umarmt werden von den Freunden und Bekannten, die dabei rücksichtslos Teppich, Altar und Blumenschmuck beschädigen. Es wurde beobachtet, dass in der Kirche Zeitung gelesen und wie — welche Unsitte! — im Konzertsaal Bonbons gegessen werden. Es ist das ein Zeichen der Zeit, in der sich die Menschen schon so weit vom Christentum und der Kirche entfernt haben, dass sie nicht mehr wissen, wie man sich im Gotteshaus benimmt. Für deutsche Augen ist es zudem stets schmerzlich zu sehen, wenn beim Begräbnis, ja beim Sargtragen, die unvermeidliche Zigarette geraucht wird! Auch zu lautes Singen, vielmehr Brüllen der Kirchenlieder während des Gottesdienstes stört die Andacht der Mitchristen. Lasst uns an Sitte und Wohlanständigkeit fest halten!

Wie üblich hielt auch in diesem Jahre ein Pfarrer unserer Gemeinde die **Kirchweihpredigt** in der Deutschen Evangelischen Gemeinde **Rio Claro**. Ebenso wurde in der estnisch-lutherischen Gemeinde in der Methodistenkirche der Rua Liberdade das Hlg. Abendmahl gereicht.

Auf unsere Anfrage wegen der Gefallenen, die auf der **Gefallenentafel im Altarraum** der Stadtkirche verzeichnet stehen, haben sich leider nur zwei Familien gemeldet. Herr Hermann Berger - Campo Bello bestätigt, dass sein Name aus einem Versehen auf der Tafel angebracht wurde, da er als tot gemeldet wurde. Er konnte aber nach einer Verschüttung noch lebend geborgen werden. — Über August Suiter konnte in Erfahrung gebracht werden, dass er am 5. Mai 1878 in Tutzing in Bayern geboren wurde, 1901 in die Kolonie Hansa/Blumenau einwanderte, wo er in Neubremen sich als Kolonist niederlies, auch eine Schreinerei betrieb. 1905 baute er mit seinen Volksgenossen die katholische Kapelle in Neubremen. 1907 zog er nach Curitybanos (Sta. Catharina), wo er als Baumeister arbeitete und Holzhäuser baute, so auch die Kirche von Campos Novos. Zuletzt war er in seinem Berufe in São Paulo (Antarctica) tätig. Bei Kriegsausbruch fuhr er am 4. August 1914 über Santos nach Genua und stellte sich in Deutschland. Anfang September kam er an die Front und fiel schon am 21. Oktober 1914 bei Menin in Flandern (Koelberg oder Courtray). — Wir bitten freundlichst um weitere Nachrichten über die von hier im Kriege Gefallenen.

Annemarie Kück, Konfirmandin von 1936, ist in Pension zur Erlernung nützlicher praktischer Kenntnisse im **Evangelischen Stift in Hamburgo Velho** in Rio Grande do Sul, das in letzter Zeit von mehreren paulistaner jungen Mädchen aufgesucht wurde. Wir können das Stift allen Eltern empfehlen und sind gern zu Auskünften bereit. Wir erwidern alle freundlichen Grüsse und wünschen mit Konfirmandenjahrgang 1936 und Kindergottesdienst Villa Marianna viel Segen! — Wir danken ferner Herrn Karl Erich Löwe für sein freundliches

Gedenken an Kirchengemeinde und Kirchenchor und wünschen ihm und der Gemeinde in dem für uns Deutsche geschichtlich wichtigen Nova Friburgo bei Rio viel Freude und Befriedigung!

Für das **Heydenreichhaus** werden benötigt: Leuchter, Kruzifix, Taufschale und Taufkanne; Abendmahlsgeräte werden von zwei hiesigen Familien gestiftet. Wer hilft mit? — Das Heydenreichhaus steht der Gemeinde zur Besichtigung offen: Rua Cel. Oscar Porto, 836. (Paraiso).

Wir bitten die evangelischen Eltern der Kinder, die in den deutschen Schulen am **evgl. Religionsunterricht** teilnehmen, freundlichst auch die Aufgaben in diesem wichtigen Fache nachprüfen zu wollen. Bekanntlich erteilt die Kirche in den meisten unserer deutschen Schulen den Religionsunterricht unentgeltlich. Nach Möglichkeit bitten wir z. B. durch die Olinda- und Villa Mariannaschule das Religionslehrbuch von Rotermund-Dohms für die Kinder anschaffen zu wollen, das billigst abgegeben wird.

Schliesslich machen wir erneut aufmerksam auf **die Mitgliedschaft in der Kirchengemeinde**, die hier im Ausland erworben werden muss durch Eintragung in die Mitgliederliste. Wie könnte unsere Kirche sonst ihre von Jahr zu Jahr wachsende Arbeit aufrecht erhalten, wenn nicht die geldliche und wohlwollende Unterstützung der Gemeindeglieder vorhanden wäre? Wir bedauern es immer wieder, dass die Kirche mit den meisten evangelischen Deutschen erst bei Amtshandlungen z. B. bei Begräbnissen, in Berührung kommt. Wir lassen einen Anmeldeschein hier folgen, der ausgefüllt entweder durch die Schulkinder dem Pfarrer oder durch die Post (Deutsche Evgl. Gemeinde, S. Paulo, Rua Visconde do Rio Branco, 34) — auch für die Vororte — befördert werden kann. Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand in der Stadt, in Villa Marianna, Bosque oder sonst wo zum Gottesdienst kommt; es ist in den einzelnen Vororten und bei den verschiedenen Geistlichen immer dieselbe Hauptgemeinde.

Anmeldung zur Kirchenmitgliedschaft.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Deutschen Evangelischen Kirchengemeinde São Paulo, Rua Visconde do Rio Branco, 34 als zahlendes/nichtzahlendes Mitglied (nicht zutreffendes ist durchzustreichen). Mein Monatsbeitrag in Höhe von ist monatlich, vierteljährlich, halbjährlich, jährlich abzuholen in
Genaue Anschrift und Unterschrift:

Freud und Leid aus der Gemeinde.

Die Heilige Taufe empfangen: Am 21. März: Georg Willy Krelling; Hildegard Helene Clara Müller; Erwin Herbert Oscar Mielke; Reimer Christian Andersen; Rudolf Falkenburg. Am 28. März: Johann Pohland; Karl Busse; Hilda Bohn; Adolf Waldemar Rohrer; Paul Stephan Walter Manden; Klaus Krisch; Per Bente; Dora Schneeberger; Frederico Paulo Bettcher jun; Julius Prilip; Paul Wilhelm Heinritz; Manfred Gunter Reimer; Lucy Elsa Zech; Rodolpho João Zech; Reynaldo Guilherme Kramer; Edith Bienemann. Am 4. April: Fredi Butz jr.; Pauline Beutler. Am 14. April: Wolfram Ringhofer. Am 18. April: Hildegard Anna Pansegrau; Erika Relitz. Am 21. April: Gerda Ingeborg Reimann. Am 25. April: Herbert Franz Goetze (Bosque); Renate Alice Gerda Knoop; Sieglinde Vera Fischer; Zuleika Schwacke (Villa Marianna). Am 28. April: Lydia Korn. Am 30. April: Peter Scherb; Hugo Scherb. Am 2. Mai: Elsa Pock; Carlos Richter; Adele Sophia Hochleitner. Am 8. Mai: Udo Hans Karl. Am 9. Mai: Francisco Bublitz; Wolfgang Guenther Barth; Hannelore Marczynski.

„Siehe ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Kirchlich getraut wurden: Am 27. März: Harry E. Grandberg und Olga Erika Labsch. Am 3. April: Wilhelm Spiess und Elisabeth Bauer; Caspar Ott und Ida Grabau. Am 16. April: Otto Grotewold und Ida Setter. Am 17. April: Angelo Lenti und Johanna Adriana Montandon; Roland Camill Braun und Ella Seeger. Am 21. April: Karl Dorschner und Lotte Schwerdtfeger. Am 22. April: Peter Hammel und Anna Maria Gotha. Am 24. April: Herbert Joachim Lehmann und Erna Frieda Wiegel; Heinrich Hermann Karl Koch und Margarida Högström. Am 2. Mai: Henrique Francisco Picker und Ercilia Rossi. Am 15. Mai: Johann Grasser und Gertrud Elsa Bäurich.

„Ich und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen!“

Kirchlich beerdigt wurden: Am 30. März: Emil Riedel, 73 Jahre alt. Am 5. April: Curt Müller, 57 Jahre alt. Am 7. April: Kurt Knospe, 41 Jahre alt. Am 20. April: Frau Emma Scherschmidt geb. Sawade. Am 29. April: Frau Olga Götz. Am 6. Mai: Elsa Tuchlinski, 2 Jahre alt. Am 14. Mai: Gustav Ahlhelm. Am 15. Mai: Frau Emma Brandt im Alter von 84 Jahren.

Eine betäubende Kunde erhielten wir aus Oldenburg. Dort ist nach fünfwöchentlichem Aufenthalt im Januar unser treues Gemeindeglied **Schwester Emma Hoffmann** ihrem tückischen Leiden erlegen. Die Heimgegangene hatte ihre Prüfung in der bekannten Charité in Berlin bestanden und war zu Beginn des Krieges mit einem Schub ausgebildeter Krankenschwestern der österreichischen Armee zur Verfügung gestellt worden. Im Hauptlazarett Wien hat die Verstorbene den aufopfernden Dienst während des ganzen Krieges versehen. Nach dem Zusammenbruche kam sie bald auf ein Angebot hin nach São Paulo, wo sie bis 1936 mit der ihr eigenen Gewissenhaftigkeit dem bekannten Herrn Dr. Barros vom Sta. Catharinenhospital gedient hat. Als treue Gottesdienstbesucherin hat sie im Stillen manches Gute getan und noch vor ihrer letzten Reise nach drüben ungenannt 300 Milreis für den Ausbau des „Kreuz im Süden“ gegeben. Wer sie kannte, wusste, dass sie Sonntags früh im Gottesdienst, am Nachmittag auf dem Sportplatz zu finden war. Wir danken ihr für ihre Güte und die Dienste, die sie unserm Vaterland drüben und hier geleistet hat:

„Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben!“

In Leipzig, dem Sitz des Zentralvorstandes des Gustav Adolf Vereines, starb am 1. März im 77. Lebensjahre der Geheime Kirchenrat, Professor der praktischen Theologie und des Neuen Testaments D. theol., Dr. jur. h. c., Dr. phil. h. c. **Franz Rendtorff**, Ehrenpräsident des Evangelischen Vereines der Gustav Adolf-Stiftung, dessen Führerschaft (1917-1934) sich in der hundertjährigen Geschichte unseres grossen Diasporawerkes einzigartig heraushebt.

Die Anzeige vom Tode unseres Ehrenvorsitzenden **Hermann Heydenreich** in Braunschweig lautete: Heute früh verschied nach langem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Schwager, Onkel und treuer Freund **Bermann Heydenreich**, Ehrensensator der Technischen Hochschule Braunschweig nach vollendetem 75. Lebensjahre. Im Namen der Hinterbliebenen: Helene Heydenreich, geb. Karst. Braunschweig, Berlin, Nürnberg, São Paulo, den 6. April 1937. Trauerfeier: Freitag, 14 Uhr in der Petrikerche.

„Wer an mich glaubet, von des Heibe werden Ströme des lebendigen Wassers fliessen.“

Wann und wo ist Gottesdienst?

Stadtkirche, Rua Visconde do Rio Branco, 34: Jeden Sonntag $\frac{3}{4}$ 9 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Gemeindegottesdienst; Pfarrer: Freyer und Begrich. Pfarramt der Aussenbezirke siehe Blatt: „Die Gemeinde“; Pfarrer: Methner und Hanebuth.

Campo Bello jeden 2. Sonntag im Monat; **Santo Amaro** jeden 3. Sonntag im Monat. Pfarrer: Stremme. (Die Gottesdienste finden in den Deutschen Schulen statt).

Villa Marianna: Jeden Sonntag 10 Uhr Kindergottesdienst im Festsaal der Deutschen Schule, Eingang Rua Domingos de Moraes zwischen Rua Eça de Queiroz und José Antonio Coelho; Hauptgottesdienst jeden 4. Sonntag im Monat daselbst.

Nächster Hauptgottesdienst: Sonntag, den 23. Mai vormittags 10 Uhr: Pastor Begrich.

Bosque da Saúde: Jeden Sonntag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Kindergottesdienst in der Deutschen Schule, Rua Guararema, 13 (am Bond!); Hauptgottesdienst jeden 4. Sonntag im Monat nachmittags 3 Uhr.

Nächster Hauptgottesdienst: Sonntag, den 23. Mai nachmittags 3 Uhr: Pastor Begrich.

Jeden Sonnabend sind in der „Deutschen Zeitung“ unter „Kirchliche Nachrichten“ die gesamten Gottesdienstanzeigen von Gross-São Paulo einzusehen.

Sprechstunden: Kirchnerei, Rua Visconde do Rio Branco, 55 — Wochentags von 9—17,30 Uhr (Montags und Dienstags von 9—12,30 Uhr: Pastor Freyer; Mittwochs von 9—12,30 Uhr: Pastor Begrich; Freitags von 9—12,30 Uhr: Pastor Methner; sonst stets die Pfarrgehilfin. Fernruf: 4-0553; Pastor Begrich: 7-2170.

Konfirmandenunterricht in der Stadtkirche: Dienstag nachmittags von 4—5 Uhr; Abendkursus für erwerbstätige Jugendliche und Erwachsene: Donnerstag abends von 8—9 Uhr im Wartburghaus, Rua Conselheiro Nebias, 363.

Kirchenchorstunden jeden Donnerstag abends 8 Uhr in der Stadtkirche. Damen und Herren, die mitsingen möchten, sind willkommen.

Gabentafel.

Für Orgel: Liste Franziska Pfister 30\$; Gesamtsumme: Rs. 3:221\$000.

Für „Kreuz im Süden“: Robert Wallau 5\$; Familie Spingatis-Alschefsky 2\$; Familie Lepper 25\$; Familie Dressler 5\$; Frau Heder, sen. 50\$; Familie Rentschler jährl. 12\$.

Für die Armen: Familie Picker 20\$; Familie Dressler 2\$; Familie Dr. Hoch 25\$.

Für Kirchbau Santo Amaro anlässlich der Gemeindeversammlung: Rs. 450\$000.

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!

Confeitaria Maas
Alexandre Maas

Fabrica:
RUA ANTONIO PEREIRA DE SOUZA, 28

Filiaes:
RUA LIBERO BADARÓ, 565
AV. BRIGADEIRO LUIZ ANTONIO, 175
S ã O P A U L O



Die Marke von Weltruf.

"Mercedes"

Schreib- und Rechenmaschinen sind Spitzenleistungen deutscher Präzisionsarbeit und deutschen Erfindergeistes. :: ::
Machinas para Escriptorio

MERCEDES DO BRASIL LTDA. — SÃO PAULO

Telefon: 2-2497 — Rua Libero Badaró, 130-134 — Caixa Postal: 3785



Was ist Gefühl...

dass Sie immer dicker werden? Dass Sie bei der Arbeit viel sitzen, trägt dazu bei, aber es lässt sich wohl nicht ändern. Trinken Sie doch den wohlschmeckenden, ärztlich empfohlenen und bekömmlichen Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee. Sie gewinnen die Schlange

heit zurück, die Sie jung und beweglich erhält.

In den guten deutschen Apotheken zu haben.

Dr. Ernst Richters Kräutertee

Deutsch-Evangelisches Internat Rio Claro

Aufnahme von Knaben und Mädchen.

Unterricht in sämtlichen Elementarfächern, Acht Schuljahre. Sonderkurse in Sprachen, Kursive und Maschinenschriften. Privatunterricht in Klavier, Violine und Gehörbildung. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an den Direktor Dr. Paul Kölle, Caixa Postal 65, Rio Claro.

*Gütermann's Nähseide
ist die Beste.*

In 500 echten Farben zu haben
in allen guten Läden.

S/A. Gütermann do Brasil
Caixa 3294 — São Paulo

Gute Werkzeuge, Haushaltungs- und
Eisenwaaren

Nur in Casa Ipanema

Rathsam Irmãos — Rua S. Bento 488

Louis Schild

Malermeister

Alameda Jahú, 337

Tel. 7-1937

Deutsche Schuhmacherei
(Sapataria para Todos)

Schnellste,
haltbare,
fachmännische Arbeit!

Rua Sta. Ephigenia, 312

(ECKE RUA AURORA)

Fabrica de Lacticinios "SATURNO" Ltda.

Matriz: TUYUTY - Minas — Telephone 3

Filiaes: Rua Santa Ephigenia, 507 - Tel. 4-1114

Rua Estados Unidos, 1693 - Tel. 8-2288

SÃO PAULO

Die immer gleichgute

Molkereibutter,

*Sahne, Schlagsahne, Milch, Buttermilch, Käse,
Aufschnitt und andere Qualitätswaren.*

Kriegerheim

Generalfeldmarschall von Bindenburg

des Deutschen Reichskriegerbundes (Kylfhäuserbund).

Kreisverband São Paulo.

Deutsches

Erholungs- und Wochenendheim in der
gesündesten und schönsten Gegend
São Paulos.

Caixa Postal 2629

Auch Nicht-Mitgliedern wird der Besuch empfohlen.



Grösstes Spezial-Haus am Platze

Reichhaltige Auswahl und ständig
Neu-Eingänge in Möbel und Dekorationsstoffen

Teppiche — Gardinen

Eigene Werkstätten - Mässige Preise

S. PAULO: Rua Sta. Ephigenia, 51 — Tel. 2-2832

SANTOS: Rua João Pessoa, 79 — Tel. 6555

Casa Turf

Rua Direita, 13-A

das deutsche

Herren Artikel Geschäft

von

Jenke & Schaeffter

Kronleuchter
in
Metall vernickelt
Holz und Metall



Eisen
gehämmert
Schalen
aller Art

R. PELOTAS, 23 - S. PAULO

Milch u. Butter
nur von der
VIGOR
S. A. Fabrica de Productos Alimenticios
Tels. 9-2161, 9-2162, 9-2163

Wer spart, ist klug.
Wir bieten die Möglichkeit, auch kleine
Beträge gutverzinslich bei uns anzulegen.
**Zieldepots,
Privatkonten,
Sparkonten** (Von Rs. 50\$000 an).
BANCO GERMANICO
SÃO PAULO - Rua Alvares Penteadó Nr. 17

Magenverstimmung, Sodbrennen
nach dem Essen, besonders nach fetten
Speisen und reichlichem Kuchengenuß
ein Gläschen Kaiser - Natron - Wasser!



milde im Geschmack,
sehr bekömmlich, unschädlich.
Rezepte gratis in den meisten Geschäften. Arnold Holste Wwe., Bielefeld

MACHINAS IMPORTADORA LTDA.
CONTINENTAL Schreib- u. Rechenmaschinen
— geräuschlos arbeitend —
Vertretung der „WANDERER-WERKE“ Schoenau-Chemnitz
SÃO PAULO - Rua Barão de Paranapiacaba, 12 - 5.º and.
Fernsprecher: 2-6273
End. Telegr.: "MACON" Caixa Postal 3641

Deutsche Schule Villa Marianna
Deutsch-brasilianische Handelsschule mit
Berechtigung (guarda-livros, perito contador)
Federal-Aufsicht — Mittelschule.
Eintritt in den "Curso de admissão" für
deutschsprechende Kinder vom 5. Schul-
jahr ab.
Telefon: 7-4267 Rua Eça de Queiroz, 5.

Fabrica de Marzipan
D. KOPENHAGEN
Loja: Rua Dr. Miguel Couto, 1-E
(Antiga Travessa do Grande Hotel)
Eigene Herstellung von Süßigkeiten in
Marzipan und Schokolade von feinstem
Geschmack.
Lieferung ins Haus
Phone 2-1515 S. PAULO

Erteile Gesangunterricht
im Einzelgesang
Auch Gesangsgruppen, Duette u. Quartette wer-
den vorbereitet für künstlerische Darbietungen.
Bariton-Solist u. Privat-Dozent
Jüri Viinamägi
Rua General Jardim 630 - Anruf: 4-2884

Neuheiten von **WOLLSTOFFEN**
für Kleider, Kostüme, Mäntel.
Muster kostenlos
Schlafdecken, Steppdecken,
gestrickte Wollartikel.
GROSSE AUSWAHL - Niedrige Preise
CASA LEMCKE
São Paulo, Rua Libero Badaró, 303
Santos, Rua João Pessoa, 45/47

Pharmacia Allemã
Deutsche Apotheke
Rua Libero Badaró, 45-A
São Paulo
Telephone 2-4468

„Kreuz im Süden“ erscheint monatlich einmal und wird evangelischen Familien kostenlos zugestellt. Zum Ausbau des Blattes werden Gaben gern entgegengenommen. Herausgegeben vom Deutschen Evangelischen Pfarramt São Paulo, Rua Visconde do Rio Branco, 34. Fernruf 4-0553; Schriftleiter: Pastor Martin Begrich, Rua Coronel Oscar Porto, 66 - Fernruf 7-2170.

TYP. HENNIES & CIA. - Rua Riachuelo, 14 - S. Paulo.